Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 49

Artikel: Neuerungen im Flugwesen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756081

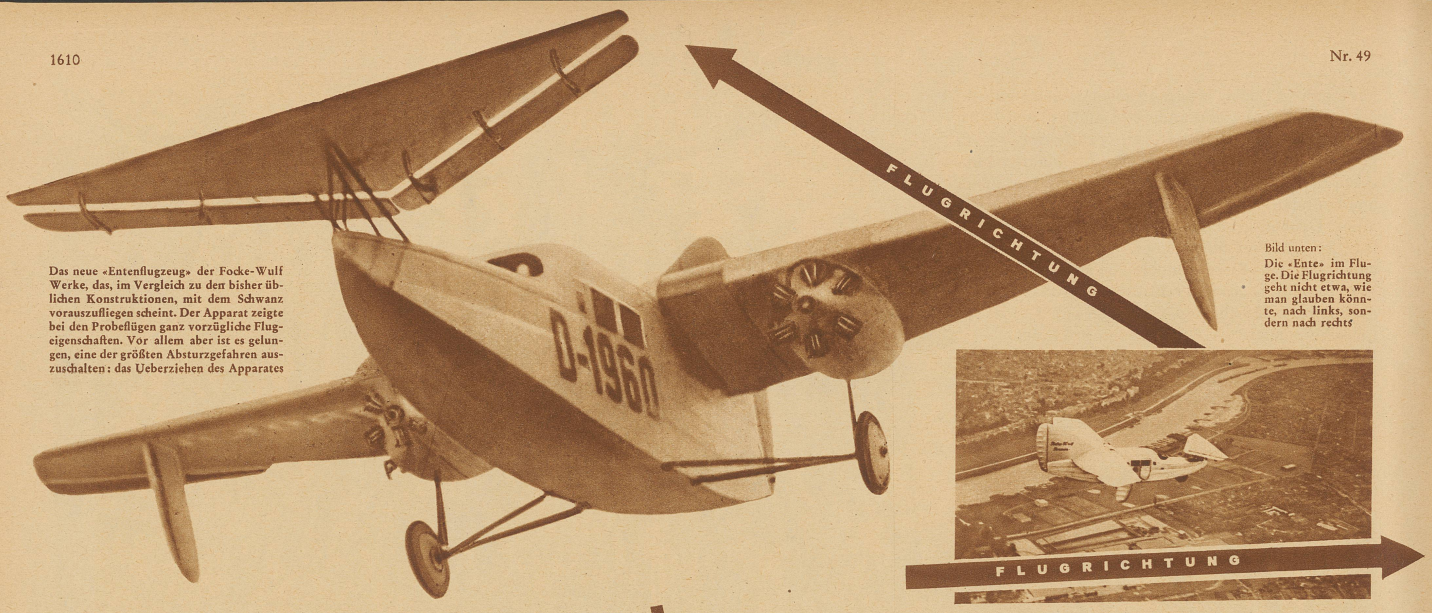
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

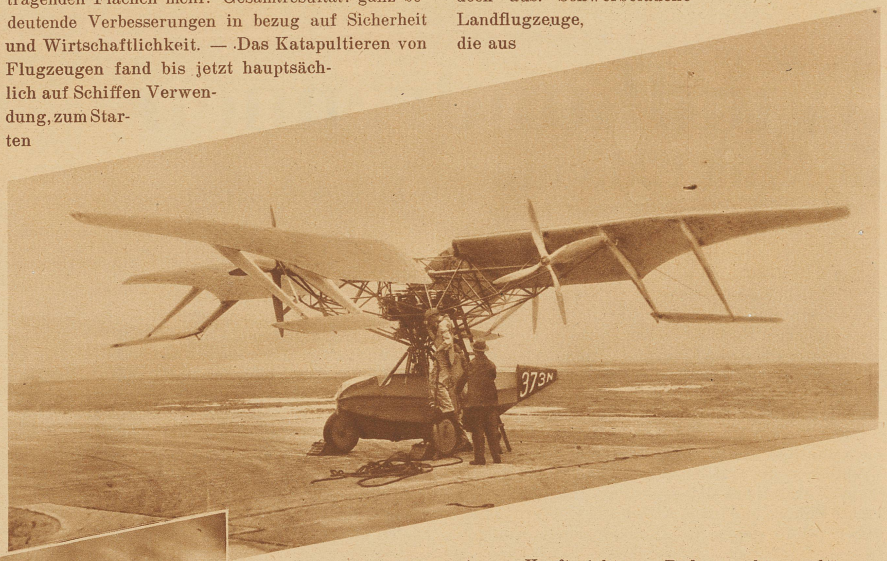


Das neue «Entenflugzeug» der Focke-Wulf Werke, das, im Vergleich zu dem bisher üblichen Konstruktionen, mit dem Schwanz vorauszufliegen scheint. Der Apparat zeigte bei den Probeflügen ganz vorzügliche Flugeigenschaften. Vor allem aber ist es gelungen, eine der größten Absturzgefahren auszuschalten: das Ueberziehen des Apparates

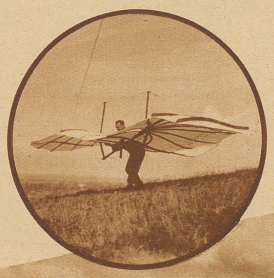
Bild unten: Die «Ente» im Fluge. Die Flugrichtung geht nicht etwa, wie man glauben könnte, nach links, sondern nach rechts

NEUERUNGEN IM FLUGWESEN

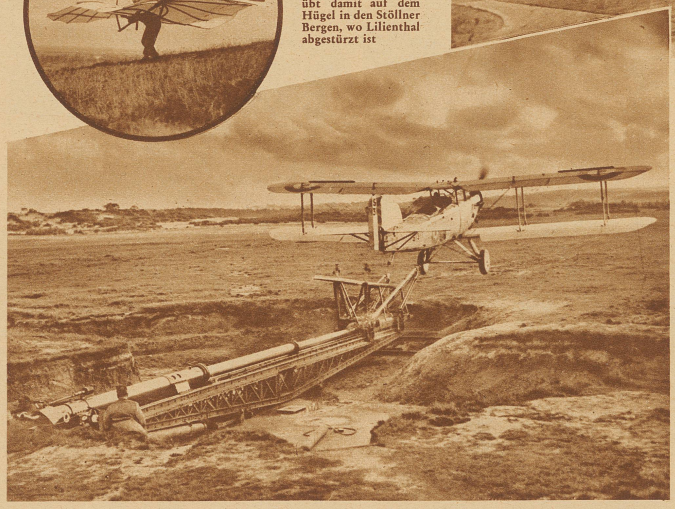
Von den vier aus nebenstehenden Bildern ersichtlichen Neuerungen und Verbesserungen im Flugwesen ist das kürzlich von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt geprüfte und unbeschränkt zugelassene Flugzeug Focke-Wulf F 19 «Ente» zweifellos das interessanteste und wertvollste. Die Vorteile der «Enten»-Bauart sind: Untüberziehbar während des Fluges, also Ausschaltung eines bis jetzt großen Gefahrenmoments und der Grund von vielen tödlichen Abstürzen; nicht überschlagbar am Boden, sowohl bei Start und Landung. Dabei können die Radbremsen wie bei einem Automobil voll ausgenützt werden, also gefahrlose Landung auf kleinsten Flächen. Ferner besitzt dieser Typ keine Widerstand erzeugenden oder nichttragenden Flächen mehr. Gesamtresultat: ganz bedeutende Verbesserungen in bezug auf Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. — Das Katapultieren von Flugzeugen fand bis jetzt hauptsächlich auf Schiffen Verwendung, zum Starten von Wasserflugzeugen direkt vom Schiffsdeck aus. Schwerbeladene Landflugzeuge, die aus eigener Kraft nicht vom Boden wegkämen, können heute mittelst Katapult mühelos gestartet werden. Das flugbereite Flugzeug mit laufendem Motor kommt auf den auf Schienen gleitenden Schlitten zu stehen, welcher mittelst Preßluft wie ein Torpedo abgeschossen wird im Moment, da der Pilot selbst Vollgas gibt.



Ein neues Windmühlenflugzeug, das von den Amerikanern Curtiss und Bleecker konstruiert wurde. Neuartig an diesem senkrecht aufsteigenden Apparat ist, daß jede der vier rechtwinklig zueinander angeordneten Tragflächen einen eigenen Propeller hat. Dadurch wird jeder Flügel gewissermaßen zu einem kleinen Flugzeug



Links in Kreis: Auf Lilienthals Spuren. Der deutsche Segelflieger Hans Richter hat nach Lizenzen des Altmeisters neue Flugapparate zum Studium des Vogelfluges konstruiert. Er übt damit auf dem Hügel in den Stöllner Bergen, wo Lilienthal abgestürzt ist



Links nebenstehend: Abschießen eines Flugzeuges vom Katapult. Diese Wurfmaschinen wurden bisher nur auf Schiffen verwendet, wo in der Regel kein genügender Platz für den Start zur Verfügung steht. Neuerdings sind in England nun auch Versuche mit Landflugzeugen gemacht worden, speziell mit solchen, die schwer beladen und ohne dieses Hilfsmittel kaum vom Boden zu bringen waren

Das Problem des senkrecht aufsteigenden Flugzeuges ist beinahe so alt wie die Fliegerei selbst, und doch ist bis heute die praktische Vervollkommnung dieses Gedankens noch nicht erreicht. Unermüdlich wird aber daran weitergearbeitet. Der Enderfolg und damit eine vollständige Umwälzung auf diesem Gebiet, nämlich der Start und die Landung auf dem Hausdach, wird kommen.

Die Wiederaufnahme der Versuche mit Flugapparaten nach Lilienthal bedeutet nichts anderes als das Problem des eigentlichen Vogelfluges weiterzustudieren.

Mth-.